

Ilek (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept)

Mit der neuen Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung hat das Land Nordrhein-Westfalen seit 2004 ein wegweisendes Konzept geschaffen, um den ländlichen Raum als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum für die Zukunft fit zu machen. Dafür wurden Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes in Aussicht gestellt.

Als eine von 27 Regionen in Deutschland haben die Städte und Gemeinden Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl in den Baumbergen im Kreis Coesfeld im Jahr 2006 mit Unterstützung des Amtes für Agrarordnung Coesfeld und des Instituts für Regionalmanagement in Velen ein Konzept zur integrierten ländlichen Entwicklung (Ilek) erarbeitet. Das Gebiet der Region Baumberge ist sowohl durch Verwaltungsgrenzen als auch durch naturräumliche Grenzen festgelegt. Es umfasst etwa eine Fläche von 197 Quadratkilometern mit insgesamt rd. 92.000 Einwohnern. Die landwirtschaftliche Flächennutzung überwiegt mit einem Flächenanteil von 72% gegenüber einer Waldflächennutzung mit einem Anteil von 14% an der Gesamtnutzung. Die beanspruchten Flächenanteile für Gebäude- und Freiflächen liegen bei 7% und die für Verkehrsflächen bei 5%. Bestimmend bei der Abgrenzung war schließlich auch die traditionell gute Zusammenarbeit der fünf Partnergemeinden in der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Baumberge.

Bei den Arbeiten wurden drei Schwerpunktthemenbereiche in mehreren Workshops angegangen: Tourismus und Vermarktung, Land- und Forstwirtschaft, Natur und Landschaft sowie Innenstadt, Dorfentwicklung und Kultur.

Bei Ilek geht es um eine Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, der Landwirtschaft und Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern zum Wohle ihrer ländlichen Region. Ziel in der Region Baumberge war und ist es, konkrete vorbildhafte Maßnahmen mit den Menschen der Region auf den Weg zu bringen. Im Ergebnis sollten eine Reihe tragfähiger, bis zur Antragsreife durchgearbeitete Leitprojekte stehen.

Eine zunächst durchgeführte Stärken-Schwäche-Analyse zeigte, dass die in der Region Baumberge bestehenden Strukturen gute Rahmenbedingungen für eine integrierte regionale Entwicklung liefern. „Integriert“ bezieht sich auf das Zusammenwirken aller beteiligten Akteure aus Bürgerschaft und Kommunalpolitik, sowie seitens der Fachinstitutionen und beteiligter berufsständischer Interessenvertretungen. Es wurden verschiedenste Projektvorschläge von den Beteiligten erarbeitet, von denen in der Sitzung das „Natur-Tourismus-Konzept –Baumberge“, in dem naturräumliche Besonderheiten der Region, Kriterien für eine zukünftige „naturnahe“ touristische Nutzung sowie die vorhandene touristische Infrastruktur einschließlich der vielfältigen Natur-Sehenswürdigkeiten vorgestellt werden soll.

Als Produkt des Arbeitsprozesses der drei Arbeitskreise sind 14 Dachprojekte mit einer umfangreichen Liste von Einzelmaßnahmen entstanden, von der „sanften“ ökologischen Vermarktung von Besonderheiten der Region über Infrastrukturverbesserungen für Reiter und Wanderer, über die barrierefreie Gestaltung der Baumbergeorte, eine thermische Nutzung regionaler Gehölz- und Heckenschnitte bis zu einem Naturtourismuskonzept. Oder für Billerbeck z.B. weitere Einzelmaßnahmen wie eine Dombauhütte am Ludgerus-Dom, Darstellung der ehemaligen Stadt Tore oder der Berkelwanderweg.

Hier aber zunächst ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse bzw. Projektideen der drei Arbeitskreise, die als aussichtsreiche Projekte angesehen wurden und werden:

AK Innenstadt, Dorfentwicklung und Kultur:

Im Bereich des öffentlichen und kulturellen Lebens wird deutlich die Notwendigkeit formuliert, die Identifikation der Bewohner mit ihren Ortschaften und damit der Region zu fördern. Ansatzpunkte hierfür sind die Steigerung der Wohnqualität für alle Altersgruppen mit Schwerpunkten im Bereich älterer und behinderter Menschen sowie junger Familien. Sämtliche Angebote sollten barrierefrei wahrnehmbar sein.

So wurden folgende Projektideen entwickelt:

- Barrierefreie und generationsgerechte Baumberge Orte
- Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in den Ortskernen durch Ortsumgehungen und Neugestaltung von Ortsdurchfahrten
- Erhalt, Wiederherstellung und Verdeutlichung historischer Strukturen, Baumberger Sandstein

AK Land und Forstwirtschaft, Natur und Landschaft

Unbestritten ist das Bewusstsein in der Region, dass die Attraktivität der Baumberge für Besucher wie Bewohner abgesehen von der unbeeinflussbaren Topografie maßgeblich durch deren landschaftliche Struktur bedingt ist. Angestrebt werden daher sämtliche Maßnahmen zum Erhalt der Landschaft und zur weiteren optischen Aufwertung mit regionaltypischen Strukturelementen.

So wurden folgende Projektideen festgehalten:

- Aufbau eines zentralen Heckenpflegesystems und energetische Nutzung anfallender Biomasse (z.B. Biogas, Biodiesel, Heizen mit Holz)
- Bedarfsermittlung Verbesserung der Flächenstruktur über Bodenordnung
- Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz

AK Tourismus und Vermarktung:

Tourismus ist wie kaum ein anderer Wirtschaftsfaktor auf eine intakte Natur und Landschaft sowie auf eine gesunde Umwelt angewiesen. Wo die Landschaft sichtbar zerstört und die natürlichen Ressourcen übernutzt werden, ist auch die wirtschaftliche Grundlage des Tourismus in Gefahr. Natur ist kein touristisches Auslaufmodell, das gegen künstliche Holiday-Phantasia-Lands mit serieller Erlebnisproduktion eingetauscht werden kann. Unverfälschte und reizvolle Natur trägt auch in Zukunft wesentlich zur Marktchance eines Tourismusangebotes bei, das als Ziele die Erhöhung der Verweildauer von Besuchern im Raum und eine Steigerung der Übernachtungszahlen hat.

Auch unter diesen Aspekten wurden folgende Projektideen entwickelt:

- Natur-Tourismus-Konzept Baumberge
- Berkel-Radwanderweg „Von der Quelle bis zur Mündung“ – Wanderweg entlang der Berkel
- Reitrouten Baumberge
- Integrativer Reit- und Wanderweg
- Touristische Karte Baumberge sportiv
- Mountainbike-Route und Bikepark Baumberge

- Rad- und Reitweg Coesfeld-Rheine
- Wanderpark Baumberge